

BNN 9.9.15

Stiftung findet prominente Fürsprecher

Bürgerbrief 2015 hat bislang 2 500 Unterzeichner

pp. Die Bürgerstiftung Karlsruhe hat zum 300. Stadtgeburtstag und aus aktuellem Anlass den Privilegienbrief des Stadtgründers, Markgraf Karl Wilhelm von Baden, von 1715 neu gefasst (die BNN berichteten). „Mit dem Karlsruher Bürgerbrief knüpfen wir an die wohlwollende und tolerante Willkommenskultur für die damaligen Siedler von Karlsruhe an“, sagt die Vorsitzende der Bürgerstiftung, Cornelia Holsten. Die Stiftung werbe mit ihrem ermutigenden Gruß für Neuankömmlinge um breite Zustimmung als Zeichen der Zivilgesellschaft, so Holsten weiter.

Rund 2 500 Bürger haben den Bürgerbrief bisher online oder auf Listen unterzeichnet. Zahlreiche Organisationen werben aktiv für Unterschriften, wie etwa das KIT, die Pädagogische Hochschule und die Musikhochschule, aber auch Firmen wie dm Drogeriemarkt, EnBW, Bosch, die Privatbrauerei Hoepfner oder die Sparkasse Karlsruhe Ettlingen. Unterstützung kommt ebenso

von der evangelischen und katholischen Kirche sowie von Bürger- und Kulturvereinen.

Auch Prominente setzen sich für den Bürgerbrief ein, unter ihnen der Fernsehjournalist Markus Brock, ZKM-Vorstand Peter Weibel, HfG-Rektor Peter Sloterdijk, Theaterintendant Peter Spuhler oder Alt-Landesbischof Klaus Engelhardt.

Ende September wird die Bürgerstiftung den Karlsruher Bürgerbrief mit acht Übersetzungen, den Logos seiner Unterstützer und der Anzahl der Zustimmungen als Broschüre herausgeben. Diese soll künftig Neuankömmlingen und Karlsruher Neubürgern übergeben werden.

Unterschriften

Wer den Karlsruher Bürgerbrief 2015 lesen und unterschreiben will, hat dazu online die Möglichkeit, und zwar unter www.buergerbrief2015.de oder im KA300-Laden, Kaiserstraße 97.